

Baden Verbände :

■ Aktionbündnis Fessenheim Stilllegen Jetzt !

Brühlhof 1 - D 79379 Müllheim
kontakt@fessenheimstop.org

■ AAFR – Anti Atom Freiburg

c/o K. Schramm – Schützenstr. 38
D 77933 Lahr
info@antiatomfreiburg.de

■ Mahnwache Breisach

c/o Gustav Rosa - Oberrimsinger Weg 8
D 79206 Breisach
moma@proalterna.de

■ BUND – Regionalverband

Wilhelmstraße 24a - D 79098 Freiburg
bund.freiburg@bund.net

■ BI Weisweil e.V.

c/o Kurt Schmidt – Salmenstraße 8
D 79367 Weisweil
schmidt.kurt@t-online.de

■ Ecotrinoa e.V.

c/o Dr Georg Löser – Weiherweg 4 B
D 79194 Gundelfingen
ecotrinoa@web.de

■ Fukushima Nie Vergessen e.V.

c/o Michael Ernst – Friedrichring 16-18
D 79098 Freiburg
info@fukushima-nie-vergessen.de

Elsässer Verbände :

■ CSFR – Comité pour la Sauvegarde de Fessenheim et de la plaine du Rhin

16 ch. de la Croisette - F 67130 Fréconrupt
Kontakt : Jean-Jacques Rettig
csfr-jj.rettig@sfr.fr +33 3 88 97 07 07

■ Stop Transports – Halte au Nucléaire

46 rue des Voituriers
F 67130 Neuviller la Roche
stthn@free.fr

■ Stop Fessenheim

98 rue du Logelbach - F 68000 Colmar
stopfessenheim@gmail.com
www.stop-fessenheim.org
Kontakt : André Hatz 06.82.02.69.79
andre.hatz@wanadoo.fr

■ Fédération Alsace Nature

Section Haut-Rhin - 1 rue de Thann
F 68200 Mulhouse
lacote@web.de

■ Les Citoyens Vigilants des environs de Fessenheim

40 rue du Muguet - F 68320 Widensolen
lucien.jenny@orange.fr

Offener Brief von 12 badisch-elsässischen Bürgerinitiativen und Vereinen zur endgültigen Schliessung des Atomkraftwerks Fessenheim

an

Frau Bundeskanzlerin Merkel

Bitte um eine deutsch-französische Audienz, am 7. Oktober 2015, in Strassburg, Tag an dem Sie Sich gemeinsam mit Präsident Hollande, im Europaparlament, an die Europaabgeordneten wenden.

Fessenheim, den 2. Oktober 2015

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Merkel,

Seit mehr als 40 Jahren haben wir Bürgerinitiativen und Vereine beider Rheinseiten - über gemeinsames Wirken - eine echte deutsch-französische Freundschaft aufgebaut.

Heute wenden wir uns gemeinsam an Sie, sowie an Präsident Hollande, da Sie am 7. Oktober beide im Strassburger Europaparlament das Wort ergreifen werden.

Sicherlich wird das akute Problem der Flüchtlinge ein Hauptthema sein.

Aber hier am Rhein, in Fessenheim, steht ein altes Atomkraftwerk, das - wie es von deutscher Seite wissenschaftlich bewiesen wurde - auf fünf Gebieten weniger sicher ist als die 8 deutschen Reaktoren, die in der Bundesrepublik kurz nach Beginn der Fukushima-Katastrophe aus Sicherheitsgründen abgeschaltet wurden.

Fessenheim ist ein Gefahrenherd, der hunderttausende Flüchtlinge - "Atomflüchtlinge"- auf die Strassen werfen kann. Wir haben Ihnen schon mehrmals die Schwächen und spezifischen Gefahren dieses Werks mitgeteilt (Überschwemmbar. Aktive tektonische Spalte. Hält einem Passagier-Flugzeug-Aufprall nicht stand. Abklingbecken gegenüber Terroranschlägen sehr verwundbar...).

Die endgültige Abschaltung und Schliessung dieses Atomkraftwerks war das Versprechen Nr 41 des Kandidaten und dann Präsidenten Hollande. Mehrmals wurde wiederholt, dass dies während der Mandatur stattfinden wird.

Kürzlich aber teilte Präsident Hollande im "Le Parisien" mit, dass das Werk erst 2018 vom Netz käme. Das ist besonders erstaunlich. da zu gleicher Zeit RTE (Réseau Transport

Electricité) bekannt gab, dass die Abschaltung des AKW Fessenheim im Jahre 2016 ein geplant sei, und dass die Stromversorgung des Landes und auch der Region Elsass bis 2020 ohne weiteres abgesichert sei.

Warum wenden wir uns in Sache Fessenheim auch an Sie ? Aus zwei Gründen. EnBW / EON / Land Baden-Württemberg sind zu 17,5 % mit diesem grenznahen Atomkraftwerk verknüpft. Und weiter liegt die Hauptwindrichtung bei West - Ost, also Richtung Deutschland. Deutsche Bürger / innen und deutsche Gebiete sind auch bedroht.

Wir bitten Sie, aber auch Präsident Hollande, eine Delegation unserer Organisationen, am 7. Oktober in Strassburg, am Rande Ihres Besuchs im Europaparlament, zu empfangen. Wir Bürgerinnen und Bürger - aber vielleicht sogar Sie - brauchen eindeutige Aussagen und Informationen. Denn zumindest kann man feststellen, dass die Fessenheim-Saga eine total neblige Zickzack-Vorgehensweise aufweist.

EPR Flamanville und AKW Fessenheim müssen getrennt bleiben. Das Schicksal und Werden des einen darf nicht mit dem des anderen verbunden werden. RTE bringt wiederholt den Beweis, dass es absolut möglich ist.

Wir setzen unsere Hoffnung auch auf Sie, Frau Bundeskanzlerin Merkel.

Hochachtungsvoll

Im Namen der Bürgerinitiativen und Vereine

Kontaktadressen / Adresses de contact

Jean-Jacques RETTIG,
Président du CSFR
16 ch. de la Croisette - F 67130 Fréconrupt
csfr-jj.rettig@sfr.fr +33 3 88 97 07 07



Axel MAYER,
Bund für Umweltschutz und Natur
Wilhelmstrasse 24a - D 79098 Freiburg
bund.suedlicher-oberrhein@bund.ne +49 761 283571

Jean-Marie BROM
Porte-parole de Stop Transports - Halte au Nucléaire
1 rue Victor – F 67000 Strasbourg
jean-marie.brom@wanadoo.fr +33 6 08 98 79 40

Didier NOCUS,
Sprecher Aktionbündnis Fessenheim Stilligen Jetzt !
Brühlhof 1 – D 79739 Müllheim
info@douda.com +49 7631 2401

André HATZ,
Porte-parole de Stop Fessenheim
174 route de Sélestat – F 67140 Gertwiller
andre.hatz@wanadoo.fr +33 6 82 02 69 79